

Jogginghose verbieten.. Kapuzzenpullis, Leggins ect sollen auch auf den Prüfstand...

Beitrag von „Kapa“ vom 21. November 2015 16:02

Zitat von kecks

wir fassen zusammen: "schlabberlook" ist nicht okay, und hat natürlich nichts mit den persönlichen mode-präferenzen des lehrers zu tun. außer, der schüler will trainer werden, dann wär's okay, weil da muss man ja so auch später zu arbeit. oder profisportler, das ging auch. dann muss der schüler aber im winter mit kurzen hosen kommen, weil so spielen ja auch die bundesligaprofis. da hat der lehrer ihn drauf hinzuweisen.

außerdem ist enge begleidung auch nicht gut, aber das gilt nur für mädchen, weil die jungs dann angeblich ihr inneres tier nicht mehr bezähmen können und nicht mehr wissen, "wo sie hinschauen sollen". und natürlich geht es nicht, wenn zu dicke mädchen (auch hier entscheidet der geschmack der lehrkraft, was "zu dick" ist) ihren hintern in enge hosen pferchen. in dem fall muss das mädchen auch beschimpfungen ertragen, weil "sie ist ja selber schuld". diebekleidung von jungs ist in sachen enganliegen aber nicht zu reglementieren.

dass jeder seine persönlichkeit im rahmen der üblichen hygieneregeln frei entfalten und daher anziehen darf, was er/sie mag, ohne dafür doofe kommentare der lehrkraft fürchten zu müssen, das geht natürlich nicht und unter gar keinen umständen. sonst wird das nachher noch so ein lehrer in sneakern und kapuzenpulli!

Kecks, es geht nicht um "zu dicke Schüler". Ob die Person nun Größe 36 hat aber 30 anzieht oder ob sie Größe 52 hat und ne 46 anzieht. Es geht darum, sich seiner Konfessionsgröße entsprechend anzuziehen, sprich: einfach die passende Größe tragen. Das selbe gilt auch für Jungs.

Aber dass das an dir vorbei geht scheint ja offensichtlich. Ja, freie Entfaltung und so....hurrra....Freie Meinungsäußerung ist ja auch überall groß geschrieben, es sei denn man vertritt z.B. rechtes Gedankengut. Dann ist das natürlich nicht mehr so.

Man kann sich über gesellschaftliche Konventionen streiten wie man will. Fakt ist, dass der spätere Arbeitgeber sich seine zukünftigen Mitarbeiter anschaut und wenn die Person entweder verloddert aussieht oder aber so, als wäre gleich die nächste Dance-Hall-Party dran, dann ist die Entscheidung meistens schon vor dem eigentlichen Vorstellungsgespräch gelaufen. Ist es daher nicht auch ein wenig unsere Pflicht unsere Schüler darauf hinzuweisen, dass es eben nicht immer um das eigene Schönheitsempfinden geht?

Btw: Sind die Mödels "selbst schuld"? Bedingt. Einerseits können sie ja nichts dafür, dass solche Deppen rumlaufen, die die Schlange in der Hose nicht zügeln können. Anderseits aber...wissen die meisten, dass eben solche Idioten rumlaufen und auf bestimmte Sachen entsprechend reagieren.